

Für mehr Mobilität

- Wir benötigen ein Radwegekonzept in der Samtgemeinde.
- Für einen Fahrradweg entlang der Altenau von Schöppenstedt nach Wolfenbüttel.

Für mehr nachhaltigen Umgang mit den Finanzen

- Steuereinnahmen erhöhen durch Ausweisung entsprechender Flächen für einen Windenergiepark. Samtgemeinde oder Gemeinde könnten dann sogar als Wirtschaftsunternehmen agieren.
- Überprüfung ob es nicht günstiger ist Arbeiten von Wirtschaftsunternehmen ausführen zu lassen (z.B. .Grünpflege).
- Wir möchten Einsparpotentiale intelligent nutzen (z.B. im Bereich der Energieeinsparung).
- Wir möchten die Strukturen innerhalb der Verwaltung weiter optimieren.
- Wir möchten durch eine sparsame Ausgabenpolitik Schulden abbauen.



<http://www.gruene-wf.de>

V.i.S.d.P.: L. Seifert, Halchtersche Straße 2, 38304 Wolfenbüttel, Tel.: 05331-26240

Mehr GRÜN!

Ihre **GRÜNEN** Kandidaten in der Samtgemeinde Schöppenstedt



Von links nach rechts:

Hans-Dieter Rummert, Norbert Haiduk, Angelika Uminski, Hilmar Nagel und Lutz Seifert



Wahlprogramm für die Samtgemeinde Schöppenstedt

Das Wahlprogramm für eine zukunftsfähige Politik für den Landkreis Wolfenbüttel ist die Richtschnur für uns GRÜNE in der Samtgemeinde Schöppenstedt. Darüber hinaus wollen wir Schöppenstedter GRÜNEN uns für die Wahlperiode 2011 bis 2016 für folgende Punkte einsetzen:

Für mehr Energie und Klimaschutz

- Umstellung des Strombezugs der Samtgemeinde und der Mitgliedsgemeinden auf Strom aus erneuerbaren Energien.
- Umsetzung des Klimaschutzkonzepts für die Stadt Schöppenstedt.
- Erstellung eines Klimaschutzkonzepts für die Samtgemeinde Schöppenstedt.
- Abschluss eines kommunenfreundlichen Konzessionsvertrages in dem auch der Klimaschutz berücksichtigt ist.

Für mehr Transparenz und Bürgerbeteiligung!

- Umfassende Transparenz und Information über politische und verwaltungsmäßige Angelegenheiten.
- Mehr Offenheit und Transparenz in eigenen Unternehmen (z.B. Abwasserentsorgung Schöppenstedt GmbH).
- Modernisierung der Samtgemeindeverwaltung mit dem Ziel, ihr Profil von der Dienstleistungskommune hin zur Bürgerkommune zu erweitern.

Ansatzpunkte für die Umsetzung sehen wir u.a.

- in der Einführung eines Bürgerhaushalts,
- in verbesserten Rahmenbedingungen für die Arbeit von Vereinen, Bürgerinitiativen, Netzwerken und Kooperationen,
- in der Schaffung von Anreiz- und Ermutigungsstrukturen für Akteure, Probleme selbst in die Hand zu nehmen,
- in der partnerschaftlichen Einbeziehung privater Akteure in die Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben,
- in der Einbindung Betroffener bei Planung und Umsetzung.

- Wir möchten Bürgerversammlungen und Diskussionsforen zu wichtigen Themen.
- Bei wichtigen strittigen Fragen setzen wir GRÜNE uns für Bürgerbefragungen und Bürgerentscheide ein.
- Wir streben eine umfassende Transparenz und Information über politische und verwaltungsmäßige Angelegenheiten an.
- Neue Medien (Internet, Mail, Facebook, Twitter) sollten dabei seitens der Verwaltung vermehrt genutzt werden. Das virtuelle Rathaus soll Realität werden.

Für mehr Bildung und Soziales

- Kitas sollen wohnortnah erhalten bleiben und flexible Öffnungs- und Betreuungszeiten und möglichst Betreuung für jede Altersgruppe anbieten.
- Erhaltung des Schulstandorts Schöppenstedt.
- Freie Schulwahl ab der Sekundarstufe I auch über die Landkreisgrenzen hinweg (z.B. Gymnasium in Schöningen).
- Der Besuch einer Integrierten Gesamtschule (IGS) sollte allen SchülerInnen, die bzw. deren Eltern dies wünschen, ermöglicht werden.
- Die Grundschulen sollten als offene Ganztagschulen konzipiert werden, so dass Familien, die eine ganztägige Betreuung benötigen, dieses ermöglicht wird.
- Wir GRÜNEN möchten mehr Lebensqualität für Kinder- und mehr Familienfreundlichkeit.

Für mehr Naturschutz

- Die Landschaftsstrukturen und Biotope sollen vernetzt werden. Deshalb sind wir GRÜNEN für den Erhalt der stillgelegten Bahnstrecke zwischen Schöppenstedt und Schöningen als Biotopvernetzung und Ausweisung als Landschaftsschutzgebiet.
- Die Altenau und andere Gewässer sollen renaturiert werden.
- Regenwasser soll versickern. Die Niederschlagswassergebühr dient als Anreiz dazu und muss Niederschlagswasserversickerung (z.B. versickerungsfähige Pflaster) unterstützen.